Bezugspreis: Vierteljährlich 1,80 Mt., monatlich 60 Pfg., durch den Briefträger 2,22 Mt., bei der Post abgeholt 1,80 Mt.

Gratis. Beilagen: Sommer- und Winterfahrpian. Wandtalender mit Martieverzeichnis. Raffauficher Landwirt. Gewinnlifte ber Preuf. Rfaffenlotterle.

Ericeint täglich euger an Conn- und Jelertagen.

Nassauer Bote

Derantwortlich für den allgemeinen Cell: Dr. Mibert Gieber, Limburg. - Rotationsbrud und Berleg der Limburger Bereinsbruderei, C. m. b. f.

Unzeigenpreis:

Die flebengespaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Retiamengellen toften 40 Dig-

Ungeigen-Unnahme: Mur bis 91/s Uhr vormittags des Erfcheinungstages bei der Expedition, in den auswürtigen Agenturen bis jum Vorabend. — Aabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrafe 17. Bernipred . Mujdlug Ilr. 8.

Mr. 295.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 22. Dezember 1915.

46. Jahrgang.

Der beschleunigte Rückug der Engländer von der Guwla-L

Unnahme der 10 Milliarden=Borlage im deutschen Reichstag. — Gine gemeine Urfunden=Fälschung Bothas.

Lebhafte Artilleriefampfe im Beften. Deutscher Tagesbericht vom 20. Dezemb.

WB. Großes Sauptquartier, 21. Des. (Mmtlich).

Beftlicher Ariegsichauplag:

Beftlich bon bulluch nahm eine beutiche Abteilung eine englische Cappe und wehrte einen nächtlichen Wegen= angriff ab.

Muf bielen Stellen der Front leb= hafte Artillericlampfe.

Reine Greigniffe bon Bedeutung.

Deftlicher Ariegsichauplat:

In der Racht bom 19. gum 20. Dezember hatte eine borgeichobene ruj= fifche Abteilung das nahe bor unferer Front liegende Gehöft Delichi (fiid= bitlich von Bidin) befett; fie wurde geftern wieder bertrieben.

Sidlich des Bugonomstoje Cees und bei Rosciuchnowla (nord= weitlich bon Cgartoryst) wurden feindliche Erfundigungsabteilungen ab= gewiefen.

Ballan=Arieasichaublak:

Die Lage ift im allgemeinen unber= andert.

Oberfte Deeresleitung.

Erftürmung einer montenegrin. Stellung. Defterreichisch - ungarischer Cagesbericht.

289. 28 ien, 21, Des. Amtlich wirb verlautbart: 21. Dezember 1915.

Ruffifder Briegsfcauplas.

Begenüber Rafalowfa am Sthe wurde eine ruffifde Aufflarungeabteilung gerfprengt. Conft Rellemweife Weichnittampfe.

Stalienifder Rriegefdauplas. Die Artilleriefampfe an ber Tiroler Gubfront

Bwei italienifche Rompagnien, Die nachts gegen ben Monte Can Michele borgubringen berfucten. wurben aufgerieben.

Cuboftlider Rriegsicanplas.

Die Berfolgungstampfe gegen bie Montenegriner führten gestern neuerlich gur Gritirmung einer feindlichen Stellung norblich bon Berane.

Unfere Truppen haben in ben lebten gwei Ia-Ben etwa fechehunbert Gefangene eingebracht.

b. Dofer, Gelbmaricalleutnant.

Die fiegreichen Türken.

Ronftantinopel, 21. Des. Der Berichterftatter ber Agentur Milli an den Dardanellen meldet:

Seit geftern begannen die türfifden Trubben d Anafarta und Ariburnu mit dem allgemeinen Ingriff. Unfer Artilleriefeuer brachte dem Geind were Berlufte bei. Die Soldaten, Die feit Moten auf die Offensive warteten, schlugen den beind vollständig in die Blucht und erreichten bei leiburnu bas Meer. Die Beute ift unermeglich beinde gu entfommen, obne biel Gefangene gurud-

Deutsche Untersee-Boote vor Mudros.

200. Roln, 21. Deg. Rach Berichten aus Mudberricht dort große Furcht vor Angriffen deuten Unterfeeboote gegen die in den Safen lieande englische Flotte. Es wurden außerordentbe Sicherungsmagregeln ergriffen. Alte Dampund aus Biraus berbeigeholte Leichter wurden berhalb des Hafens versenkt, dieser selbst ift urch Drahtnepe abgesperrt.

General Rufti abgefest.

299. Betersburg, 21. Dez. Gin faiferlicher Ufas enthebt ben General Rugfi von feiner Zätigfeit als Oberbefehlshaber ber Rordarmeen unter Belaffung feiner Stellungen im Reichsrat und oberften Rriegsrat.

Der Bar bat an General Rufti ein Sandichreiben gerichtet, in bem gesagt wird, daß die große militärische Arbeit die der General peleiftet bat, um die ichtvere Aufgabe der Berteidigung der Landesbauptftadt au erfüllen, feine Gefundheit ernstlich angegriffen habe und ihn der Erholung und Pflege bringend notwendig mache. Der Bar danft Ruffi für die erzielten glangenden Ergebniffe und fpricht die Soffnung aus, ibn bald wieder an der Spipe der Truppen gu feben,

Englands Gewaltherrschaft gur Gee.

MB. Amfterbam, 21. Des. Das "Sandelsblad" erfährt, daß die niederländische Bost von dem Dambfer "Roorderbiif" ber Solland-Amerifa-Linie wiederum von den Englandern beichlagnahmt

299. Sang, 21. Des. Das Ministerium bes Meußern teilt mit, dog die niederlandifche Regierung bei ber britifden Regie. rung gegen die Beichlagnabme bon Boftfaden auf den niederlandifden Dampfern "Roordam", "Frifia" und "Rotterbam" energifch proteftiert babe. Sie erluchte um fofor. tige Burudaabe ber Boft und fprach die Erwartung aus, daß lich derartiges nicht wiederhole.

Eine Rebe Tifgas.

Bubapeft, 21. Den. (Etr. Frift.) Der Minifterpräfident Graf Stefan Tifsa 30b beute im Magnatenhaus ein Bild der gegenwärtigen Loge und fand überaus fraftige, im gangen Saufe mit grohem Beifall aufgenommene Worte fur jene, die ben Beltfrieg berurfacht baben. "Richt wir", fagte er, "boben ben Angriff gegen in Brieden lebende Rationen, Staaten und Reiche gerichtet, Richt wir wollten aus bem Rorber eines friedlichen Rachbars ein lebendes Stild mit rauberiichen Sanden reifen. Wir werben ober biefen Rrieg mit jener Entichloffenbeit, die ben Gien an unfere Jahnen beftet, ju Ende fampfen. Auf Die Frage, wie lange diefer Krieg dauern wird, muffen gleichfalls jene antworten, die den Krieg veranlaften. Wir werden ben Krieg führen, folange alle gegen unfere Sicherheit, Unabbangigfeit u. notionale Große gerichteten Angriffe andanern. Die Ereignisse seit anderthalb Jahren konnten unsere Feinde übergengen, doft fie ihre Absicht nicht erreichen werben. Seule ift bereits jebe Fort. febung des Rrieges ein gwedlofes Blutbergießen und eine gang überflüffige Rraftvergenbung Reber Tropfen Blut, ber in biefem furchtboren Ringen ber Rotionen noch bergoffen wird, ift überflüffig und ichreit gum Simmel. Dafür find aber jene verantwortlich, die aus egoistischen Ameden mit bypofritischen Schlogworten ihre Eroberungenblichten bemantelten, diefen furchtbaren Schlag für die Rufturwelt beraufbeschworen und jest nicht loder laffen wollen."

Dewet und 118 "Sochverräter" freigelaffen.

28B. Inhannesburg, 21. Des. Meldung des Reuterichen Baros. General Dewet und 118 andere Gefangene, die wegen Sochberrats verurteilt morden waren, wurden freige.

200. London, 21. Des. Bur Greilaffung Demets und feiner Mitgefangenen melbet bas Reuteriche Buro aus Johannesburg:

Die Wefangenen feien im Ginflang mit Lord Burtons Beriprechungen bei Eröffnung des Barlamente entlaffen morben. Die Freilaffung ift bon Begablung einer Beldftrafe und bem Berfprechen abbangig gemocht worden, daß die Freigelaffenen fich für die Dauer ber Freibeitsftrafen fich jeder Teilnahme an der Politik enthalten und feine öffentlichen Berfammlungen befuchen, fowie ibre Diftrifte nicht ohne Erlaubnis verlaffen.

Die Bertreibung der Engländer bon der Halbinfel Gallibali.

Das Enbe eines Abentenere. Ronftantinopel, 21. Des. Das tiirt. Souttquartier teilt mit:

Un der Dardanellenfrant begannen unfere Truppen in der Racht bom 18. jum 19. und am Morgen des 19. Dezember bei Anaforta und Ari Burnu nach beftiger artilleristischer Borbe-reitung mit Angriffsbewegungen gegen die feindlichen Stellungen. Um biefe Bewegung aufauhalten, unternahm ber Jeind nachmittags bei Gebb-iil-Babe mit allen Kräften einen Angriff. der vollfommen icheiterte. Der Feind mußte einfeben, bag ber Erfolg unferer gegen Rorben bordringenden Anariffe unvermeidlich war. fciffte in der Racht bom 19, jum 20. Dezember in aller Gile einen Teil feiner Truppen ein. Richtsbestoweniger tonnte ber Jeind trop bichten Rebels die Berfolgung durch unfere Truppen malrend feiner Rudsugsbewegung nicht bindern. Die legten Berichte von beute fagen, bag unfere Trupben Anaforta und Ari Burnu bom Beinde fo grundlich gefäubert haben, baf bort auch nicht ein feindlicher Soldat gurüddlieb. Un-jere Truppen drangen bis zur Küste vor und machten sehr große Beute an Munition, Lesten u. Kanonen. Außerdem schossen wir ein feindliches Wasserfluggeng ab, das ins Meer fiel, und machten ben Rubrer und Beobachter au Gefangenen.

Der feindliche Ungriff bei Gebd-ul-Babr am 19. Dezember nachmittogs nabm folgenben Berlauf: Der Beind unterhielt eine Beitlang beftiges Fener aus feinen Landgeschützen aller Art und bon feinen Monitoren und Kreugern aus gegen unfere Stellungen. Dann griff er mit allen Rraften nacheinander unferen rechten Blügel, das Bentrum und den linfen Alligel an; aber unfere Truppen brochten feine Angriffe gum Scheitern und trieben die Angreifer mit ungeheuren Ber-

luften in ibre Stellungen gurud.

Unter dem Drude ber eifernen Rotwendigfeit baben die Enofander begonnen, ibre Stellungen auf der Solbinfel Gallipoli gu raumen. Ein eigenartiger Rufall fügt es, daß fie bon der Bestfüste auerst flieben miffen, bon jenem femo-Ien Landfaum gwifden Uri Burnu und ber Sutolobucht, ben die englische Beeresleitung in verfrühtem Stola noch den Anfongebuchtoben ber auftralifden und neufeelanbifden Silfetruppen, denen man die Ehre der an Blutopfern über-reichen Angriffe überließ, "Ansac" genannt bot. Eine Notwendigkeit war für die Engländer die Raumung bon Gallipoli, die dos rubmloje Ende eines furchtbaren militarifden Abenteuers bedeutet, icon bon dem Log an osvorden, an dem an den Donauufern die deutichen, öfterreichisch-ungerischen und die bulgeriichen Bortruppen fich bie Banbe ichüttelten und bamit ben Beg der Rentrolmächte gu ihren Ber-bündeten im Often eröffneten. Die erfte Birfung Greimittes, das die ftrategische Loge im Orient vollständig umgewandelt bat, zeigt fich jest bort, wo eine Leitsono der Brennvunft des gangen Reienes lag. Roch ift die enalische Raumung nicht vollständig durchgeführt, da bie fübmeftliche Landfpipe der Bolbinfel, mo ber Beind die einzige Stelle an den Meerengen befest balt, die er noch den ersten Landungsmandbern balten fonnte, den furgen Ruftenftrich von Cebd-ül-Babr bis jum Rerevis-Dere, noch gefäubert werden muß. Die tapferen Berteidiger werden auch diefer Aufgabe gewochsen fein. Das enalische Unterhaus bat awor die Radiridit von ber Raumung ber Sitola- und Anaforta-Stellung mit Beifall aufgenommen, ober bas täufdt niemanben, gewiß auch bie Englander felber nicht darüber binmeg, daß die Aufpabe des Angriffs auf die Dardonellen von der Berfeidigung erswungen worden ift. Die prachtige Seltung der türfiiden Truppen in den gro-fien Augustichlachten, die der englischen Landung bei Stavia unmittelbar folgten, batte diese Stellungen von Anfang an jedes Wertes für den Angreifer beraubt, ber fich domit beaniloen musite, an einem ichmalen Rilltenftreifen anoftlich festunfleben. Gelbit bie Raumung war fcblieflich ein idmieriges Manober geworden, beffen toftifche Durchführung freilich, wenn wir ben engliseen Berichten Glauben ichenten burfen, burch unfichtices Better erleichtert worden au fein icheint. Es ift aber für England eine bescheidene Genugtuung, daß das Unternehmen, das den Sieg im gangen Beriege ber Entente bringen follte, nicht mit einer völligen Katastrophe endigt.

Monatelang boben die türkiden Truppen bie Stellungen an den Meerengen unter ben allerfduvierigften Berbaltniffen gehalten. Rubm türkischer Berteidigungstunft lebte wieder auf. Raum wor ober die Rufubr von Munition und all jener technischer Bilfsmittel, die im modernen Krieg unentbehrlich geworben find, burch bie Deffnung des Beges aus Deutschland in einem folden Umfange gesidert, daß die Berteidigung darin den Witteln des Angreisers ebenbürtig wurde, da flommte in den türfifden Truppen auch die Angriffsluft auf, die fich feit einigen Zagen in einer lebbaft gesteigerten Gefechtstätigfeit an der ganzen Front auf Gollipoli geäußert bat. Da die technischen Kräfte sich nun einigermoßen ausglichen, entichied ber bobere Bert ber militärischen Tuchtigfeit unferer Berbunbeten. Die Englander mußten weichen. Die Dardanellenfeftung wird in furger Reit frei fein, nach einer Belogerung, die au den gewaltigften Unternehmungen diefer Urt gebort, bon benen bie Rriegsgeschichte aller Beiten berichtet.

Die unmittelboren militärifden Fol-

werben fich auf beiden Seiten im Freimerben von großen Truppenmaffen bemerfbar machen. politischen Rolgen aber find gang unabfebbar. Das englische Abenteuer on den Darda-nellen — die Franzosen baben von Anfang an nur mit halber Luft und geringeren Kraften baran teilgenommen — bat jo ungebeure Opfer an Blut, an Schiffen und Geld geloftet baft es gar nicht mehr möglich ist, es vachträglich als eine Diver-sion hinzustellen. Der Angriss entsprach ohne Zweisel einer der Haurissen der seindlichen Strategie. Er sollte den weitlichen Allierten die Berbindung mit Ruhland, die über die damals noch neutralen Balfanlander und über nordifche Safen nur febr unvollfommen beftanb, in vollem Umfange fichern u. burch die Einnahme von Konstantinovel auch den Ruffen eine moralifche Benugtunng verichaffen, die ihr unbeichränffes Ausbarren im Rampfe fichergestellt batte. Diefe Bhantafien find nun enbaultig ju Grabe getragen. Der Rudlidlig ber Operationen muß in Rugland furchtbar sein, wo man das Bolf immer noch über das Elend des Krieges mit den gebrechlich geworbenen Soffnungen auf Konftantinopel binmeggutaufchen fuchte. Das wichtigfte Kriegsgiel Ruflands, bas lette, an deffen Bermirflichung bort Bundnis mit England die einzige Gelegenheit fet en wollten, fich ber Raiferstadt am Bosporus gut bemadtigen, die englische Giferfuct früher feinem gonnte, die Soffnung auf Ronftantinobel ift erledigt. Das wird der leste ruffifche Bauer ein-

Im mobammedanifden Orient und dariiber binaus, mo bie Macht Englands weit mehr auf all jenen unwäsbaren Dingen berubt, die man unter bem Ramen Breftige aujammenfant, als auf wirfliden Mitteln der Mocht, wird die Raumung ben Gollivoli, die zeitlich mit ber Riederlage ber englischenbischen Araf-Erpedition foft gufommenfollt, einen Eindrud mochen, ber das englische Anieben in einer unbeilboren Weife erfchüttert. Gine lebbofte Rudwirfung biefer Ereioniffe, in benen fich die totfachlichen Mochtberhaltniffe febr deutlich abzeichnen, wird ober ficher auch in den Euroba naber gelegen Gebieten bes Oftens eintreten, (Frankf. Beitung.)

Die Ginberufung bes öfterreichifden Lanbfturme.

Wien, 21. Des. (Ctr. Grift.) Amtlich wird für die nächsten Tage eine Kundgebung angefündigt, wonach die Landsturmiobraonge 1871 und 1870 für den 17. Annuar 1916, dann die Jahronnge 1865 1866 und 1867 für den 21. Januar 1916 zu erufung gelangen. Es wird das Bestreben der Militarverwoltung betont die alteften Robrounge bis auf Beiteres im Binterlande und in den Etopbenröumen gu bermenben, wöhrend offerbinge bie junaften Jahrgange bes zweiten Aufgebots borausfichtlich noch als Erfat für die Front in Betradit fommen burften

Rad bem ferbifden Belbaug.

Bubapeft, 21. Des. (Ctr. Stefft.) Rach einer Sofioter Melbung bes "Eft" ift es bochitens 50 000 Monn der ferbijden Armee gelungen, noch Montenegro u. Albanien au entfommen, doch haben auch diefe weber Train noch Geichüte. Der Blan ber zersprengten Truppen, Stutarie zu erreichen, ist war etwa 20 000 Mann geglüdt, doch sind auch diese nicht fampffähig. Gegen die nach Albanien geflicketen Gerben geben die Albaner vor. Die in Serbien von den Bulogren und ihren Berblindeten gemachte Beute ift nach neuefter Schabung mehrere hundert Millionen wert; darunter find 8. B. fiber 4500 Eifenbohnmogen.

Der frühere Rifder bulgarifde Gefandte 2 fcabraidifow erffarte einem Mitarbeit ter bes halbamtlichen "Dnewnif" in Sofia, daß die bulgarifde Regierung ichriftliche Beweise dafür babe, daß die ferbifde Regierung bes herrn Bafitich an bem Sarajewoer Bombenattentat wegen Erabersog Frang Fer-dinand dirett beteiligt gewesen sei; die bulgerische Regierung werde bold den öffentlichen Beweis dafür erbringen.

Gin griedifd-frangofifder Bwifdenfall.

Ronftantinopel, 21. Des. (Etr. Frift.) Biewohl die grieduichen Truppen aus Salonifi ent-fernt worden find, bebalten fie doch das die Stadt beherrschende Fort Karaburnu besett. Die Franzosen äußerten zweimal den Bunsch, daß ihnen dieses Fort übergeben würde, was die Griecken sedoch ablehnten. Am letten Freitag näherte sich eine stärlere französische Batrouille Karaburnu. Da auf Anruf die Franzosen nicht steben blieben, eröffnete das Fort das Feuer, worauf sich die Patrouille fluchtartig guruckgog.

Athen, 21. Des. Der Kronpring von Griechen-land ist in Serres eingetroffen, um den Oberbe-fehl über die dort versammelten griechischen Trubpen au übernehmen.

Buerft Franfreid.

BB. Genf, 21, Dez. Clemenceon forbert er-neut bas Berlaffen Salonifis. Franfreich babe angefichts ber fommenden Offenfibe an ber Beftfront Die ernstefte Bflicht, Die eigenen Rrafte in ber Heimat zu konzentrieren. Briand muffe die grotz-zügigen Blane in ber Orientpolitik den Englan-bern überlassen. Zuerst komme die Rettung

Frankreichs. Falls die Deutschen an der Bestfront burchbrigen, fei ber Orient fowiefe berforen.

Unerhört hohe Frachtiane

erhebt die gur Stunde ungefahr fonfurrenglofe englifde Sandelsichiffabrt bon ihren Berbunbeten. Früber lieferte England 3. B. eine Conne Roblen nach Italien fur 35 Fr.; beute lagt fic dasielbe England für eine Tonne Roblen 150 Fr. bezahlen. Auf diefe Beife boffen die geriebenen Englander die enormen Briegofoften fdmieralos bald wieder einbringen ju fonnen. Die italienische Industrie aber idreit Ach und Web über diefes britifche Ausraubungsfuftem, Das wird den Italienern aber alles nichts belfen; fie haben fich mit Haut und Saar an England verschrieben und England nutt eben den Schuldichein aus, den es von Italien in der Sand bat. Rummehr hilft tein Maulfpipen mehr; es muß auch gepfif-

Gelbst der an den Dreiverband venschaderts Wesiaggero blaft in das gleiche Horn. Angesichts des englischen Patriotismus, der bauptfachlich ben Rrieg mit ber Saut anderer Leute fübre, fei es felbitverftandlich, bag er ibn auch mit bem Belde anderer Beute führe. Das erflare die Frachterhöhung, die Encland einen foloffalen Gewinn von mehreren Milliarden einbrachte.

Der Abanti meint, ber Meffangero beweife burch feine Neugerungen ben Mangel an Umficht bei ber italienischen Regierung, sowie die vollige Intereffelofigfeit des verbiindeten Englands und bie "Grobartiafeit feiner Opfer für die gemeinichaftliche Sache"

Bum Untergang G. DR. G. "Bremen".

Berlin, 21. Des. (Ctr. Bin.) - Bum Untergang des fleinen Breugers "Bremen" fdreibt Graf Rebentlow in ber "Deutschen Tageszeitung' Man fann nur immer wieber bervorbeben, wie außerordentlich ichwierig in den engen Gewällern der Ditiee die Operationen unferer Rriensichiffe angesichts der scheinder in größerer Jahl vorhande-nen feindlichen Unterfeeboote sind. Die Enge u. die Geschlossenbeit der Oftseegewösser gestatten den deutschen Kriegsschiffen nicht das begneme Ausfunitsmittel, belfen fich die großbritannifde Flotte bediente, als fie angeficits ber beutiden Unterfeebootsgefahr einfach die Nordfee raumte und fich nach den Rordschottischen Inseln und gar nach der Weltseite Schottlands beaab. Beiter erschwert wird die Situation der Office durch die internatio-nalen rechtlichen Berbaltniffe der Durchfahrten durch ben Großen Belt und ben Gund.

Britifde Betrachtungen eines Englanbers, BB. Berlin, 21. Dez. Maffingham ichreibt in der englischen Zeitschrift Ration gur Ernennung des General's Baia, fie fei eine große Erleichte-

rung für alle, die fürchteten, daft ber lang erörterte und lang verichobene Bechiel nie fommen wirbe. Man batte die Ernennung des Generals Robertson vorgezogen. Massingham nennt die Erfolge ber englische Rlotte unbefriedigend, ibre Leiftung fei neaatib. Die Alotte muffe bie Enttouidung empfinden, weil nach dem Erfolge gegen bie U.Boote in ber Nordice der Minerfolg im Mittelmeer fam. Der Berfaller wünicht den Lord Fisher aurud, der die Entichluktraft ver-Die Regierung fet geidtwacht, bor allem weil ihre Einiafeit, Rraft und die fcmelle Entichlufifabiofeit feble. Gie werde fich behaupten, menn Calonifi verteidigt und die Mittelmachte aboeichlagen werden fonnten. Aber ein Mißerfolg infolge ftrategifcher Berfelitterung fonne ibr Ende beidleunigen. Moffinobam balt ein gemakintes Tornfabinett mit Bonar Law als Bremierminister für möalich. Die Frace fei, Pland George ibm beitreten werde. Der Berfaffer erwöhnt ben Blan ber ertremen Richtung, Die eine Ervedition gegen Defferreich-Ungarn befürmorte, mes bie englische Schiffohrt und die englischen Binangen ruinieren würde.

Griedenland und bie Mittelmachte.

Der "P ARR. Budapen, 21. Det. meldet aus Sofia: In biefigen bipfomatifchen Rreifen ift man ber Anficht, bag Griedenland von nun an eine ben Mittelmachten gegenüber wohl-wellende Bolitie befolgen werbe und ber Bierberband bas Spiel verloren babe.

Auszug aus Salonifi.

299. Amfterbam, 21. Des. Die engliide Breffe meldet einen formlichen Musung der Bevölferung Salonifis. Auch Türfen, Juden und Griechen perloffen die Stodt.

Gehorfameverweigerung in einer aguptifden Batterie.

299. Bern, 21. Det Das italienifde Blatt Ordine" berichtet unter dem 6. Dezember aus Poiro folgende Gingelbeiten: Die Rebellen an ber Westarense baben fich mehrerer Dasen und Go Inms bemachtigt. Eine Sanbtifche Batterie babe fich geweigert auf die Rebellen zu ichieften, wesbolb Offigiere und Goldaten ber Batterie eingeferfert morben feien.

Gine englische Glotte bemonftriert,

MB. Wien, 21. Des. Das "Rene Biener Nournol" berichtet aus Athen, daßt im Biraus etwa 30 Rriegoichiffe bes Rierverbandes gufammengenogen wurden, um einen Drud auf Griecenland ausgunben, Aus Lugano meldet bem Biener Rourmal" aufolge bos Blott "Ethnos", Dag eine engliiche Flotte in den Riiftengewäffern von Rowolle freuze. Man balt es für wehrscheinlich, das die Bierverbandsmächt Truppen zu landen be-

Gine italienifde Dupothet.

Die römische Breffe warnt davor, allan arobe Soffmingen auf die Landung italienischer Truppen in Albanien au feben. Befanntlich erlaube bie Landesnatur von Albanien feine größere Erpedition, durch welche man die Offenfine ins Berg Masedoniens tragen könnte; der siderste Beg da-au bleibe Salonifi. Die Truppenlandung sei bauptsäcklich eine Supotbek Italiens auf diesenigen Gebiete, die ibm befonders am Bergen lagen, und ein Beweis für die Colidarität Italiens mit dem ferbifden Seere. Hoffentlich wurden Ausichiffungen in größerem Magitabe nicht nötig werben, ba Italien nünlichere und wichtigere Aufnaben babe. — Das flingt alles recht fleinmittig. Ran icheint in Rom jest icon ber Unlicht au fein. daß sich die albanische Supothet bald als eine sehr sehr faule berausstellen wird.

Die Berftorung von Gorg.

Rotterdam, 21. Dez. Der Korrespondent des Riempe Rotterdamsche Commant im österreichischen Breisegnartier am Jongo berichtet: Die Beschiefung von Gorg bauert an. Am Freitag murbe bie Bas gefchah heute bor einem Jahr? 2m 22. Dezember 1914:

Mugriffe bei Lombarhyde und füdlich Birschoote ab-gewiesen. Seit dem 20. Dez erdeuteten wir zwischen Bichebourg und dem Kanal d'Aise a la Bassee 750 Engländer, 5 M. Gewehre, 4 Mineu-werfer. — Angriffe nördt. Billern, füddit. Reims, bei Couain und Berthes abgefchlagen.

Stadt feche Stunden lang bombardiert. Militäarhofpital wurde von 14 Bomben getroffen. Gieben Menichen murben in den Strafen getotet oder bermundet. Am Sonntag berrichte Rube, aber bie bedauernswerte gurudgebliebene Bevolferung ift feit Beginn ber Beidiegung von 35 000 auf 12 000 Menfchen gurudgegangen, Gie beftebt jest jum größten Zeil aus fleinen Raufleuten und adenbefibern. Diefe leben in Rellern. 100 Boufer, darunter ber biichofliche Bolaft, find ganglich serftört, etwa 1000 Saufer follen beichabigt Obgleich viele öffentliche Gebaude getroffen find, bleiben die Beborden doch auf ihrem Blabe.

Deutschland und Amerifa.

Remport, 21. Des. (Ctr. Frift.) Die "RemporfTimes" empfing mittels drabtioferTelegraphie eine Meldung aus Berlin, in der d. deutiche Reichs-regierung bestreitet, daß sie die Tätigfeit sogenannter Berichworer oder Spione in Amerika forderte oder unterftute. Im Gegenteil habe man die Deutschen vor solchen unverftundigen Sandlungen gewarnt. Die amerikanischen Blätter geben dies allgemein wieder und erfennen an, daß nichts entdedt murbe, was eine Berbindung der deutschen Botidaft mit foldem Tun erfennen ließe.

Gegen Bilfon,

289. Münden, 21. Deg. Dem Brivatbrief eines Deutsch-Amerifaners entnimmt die "Min-den Augsburger Abendzeitung" folgendes In dem Schreiben beift es u. a.: "Mit Ausnahme bes Großtapitals, mit dem unfer Brafident und fein Anhang untrennbar verknüpft find, und der engl. Bartei fieht es jeht bier gar nicht mehr fo ichlimm aus. Die meisten Beitungen schreiben gang an-bers als vor einem Sahre und man ficht allseits ein, daß das einzig Berlähliche die deutsch-österr. Berichte find. Natürlich haben bierbei einen nicht unerheblichen Anteil die unerhörten Erfolge ber deutschen Waffen, denen gegenüber man aus dem Staunen gar nicht beraustommt. In acht Staaten fanden vorige Boche Bablen ftatt und das Gesamtergebnis fiel au Gunsten ber republikani-ichen Bartei aus, ist also gerabezu eine Kundgebung gegen Billon. Ein bezeichnendes Borfpiel für die 1916 ftattfindenden Brafidenten-wablen." Bum Schluffe bes Briefes beift ed: Wilfon wiffe nun, mas er. 1916 gu erwarten babe.

Much Berfien rührt fich. In der ruffischen Beitung "Dien" (Der Tag) wird die Rildwirfung der englischen Riederlasen bei Bagbad auf Berfien besprochen und dabei die Gefahrdung der sudlichen Delauellen erörtert. Das Ereignis fei aber auch für Teberan nicht obne Einfluß. Auf die Forderungen Englands und Ruhlands babe die Regierung des Schads mit Bunichen geantwortet, beren Erfüllung die Lage Perfiens volltommen andern wurde, darunter die Rachprüfung des Bertrages von Turknanichat Rachprüfung des Bertrages von Turknanichat Schiffahrtsrecht auf dem Rafvifchen Weer ficherte. Berfien muniche bie Bieberberftellung bes Rechtes der Sandelsichtifahrt, außerdem das Reckt, eine eigene Kricasflotte auf dem Kofvischen Weer und dem Berfiiden Golf au unterhalten. En sland babe noch nicht alle Ausfichten eines gutlichen Uebereinkommens mit Berfien berloren, Ausficken seien jeboch gering!

Tentichland.

Die Unnahme ber Rrebitvorlage.

Berlin, 21. Des. Die neue Rrebitvorlage wurde beute im Reichstag bon ber überwiegenben Dehrheit aller Abgeordneten in zweiter unb. brit. ter Lefung enbaultig angenommen. Rur eine fleine Minberheit ber Cogialbemofraten, ju ber Die Abgeordneten Lebebour, Saafe, Liebfnecht, Bener, Cohn-Rordhaufen, Rubeil, Stadthagen u. einige wenige Rabifale gehoren, ftimmten gegen bie Borlage. 3m Auftrage ber fogialbemofrati. iden Graftion erflarte einer ber Borfibenben ber Graftion, ber Abgeordnete Chert, bag die Fraftion ber neuen Rreditvorlage guftimmen werbe, um bem Reiche bie notwendigen Mittel gu geben im Rampfe gegen b. madtigfte u. volfreichfteRvalition, bie je Rrieg geführt hat. Die Cogialbemofratie habe wiederholt bie Sand jum Frieden ausgeftredt, aber fie fei bon ben Regierungen und ben mangebenben Barteien ber uns feindlichen ganber gurudgewiesen worben. Im Ramen bon 19 Mbgeordneten ber Minderheit erffarte ber Abgeordnete Gener (Sog.), bag eine Minberheit ber fogialbemofratifden Graftion gegen bie Rrebitvorlage ftimmen murbe, ba fie bie Berantwortung fur bie Fortführung bes Rrieges burch bie Buftimmung gu ber Brebitvorlage nicht übernehmen fonnte. Bon ben burgerlichen Barteien murbe frine Erflarung ab. gegeben und barauf bie Borlage angenommen,

* Der Disgiplinbruch in ber Sogialbemofratie. Berlin, 21. Des. Die fogialbemofratifche Frattion des Reichstags beidaftigte fich beute in mebritundiger Gibung mit dem Dis-Fraftion bei ber beutigen Abstimmung fiber bie Rriegsfredite begangen bat. Es murde eine Erflärung angenommen, worin bie Mehrheit ber Graftion ihre entidiedenfte Difbilli. gung diefes Disgiblinarbruches ausspricht und jede Berantwortung über die parteifchädigende und politifche Wirfung ablebnt, die in dem Berbalten ber Minberbeit liegt,

Berbilligung ber Solbatenpadete.

Berlin, 21. Des. Der Saupttausichus bes Reichstages beriet einen Bentrumsan-trag, ob nicht bie Boftbeforderungsgebubren für Goldatenpafete in dem Operations- und Etappengebiet bis 500 Gramm herabgefebt ober bie Bewichtsgrenge erhöht werden fann. Der Staatsjefretar bes Reidspoftamts bezeichnete ben Antrag als un-

durchführbar. Der Antrag wurde jedoch bon dem Ausschuß angenommen.

> Die Berforgung ber Grofiftabte mit Schweinefleifch.

" Berlin, 21. Des. Die gwischen ben Bertretungen der Landwirtschaft in den hauptsächlichen Schweineproduftionsgebieten und den Bertretern der Kommunalverbande in den Hauptverbrauchsgebieten geführten Berhandlungen über die Berjorgung der Grofiftadte mit Schweinen nahm einen fehr befriedigenden Berlauf. In den Brobingen Bommern, Beftpreugen, Bofen, Schleswig-Solftein, Sannover, Beitfalen und Rheinland baben die Berhandlungen swischen bem Landesamt für Futtermittel und den Landwirtichaftstammern und den Genoffenichaftsverbanden gu einer völli-gen Uebereinftimmung über die Grindlage ber gu treffenden Bieferungsvereinbarungen geführt, fodaß die Lieferungsber-trage gwifden diefen Organisationen und ben Ginselgenoffenschaften und Maftern nunmehr abgefchloffen werden fonnen. Es find durchweg für ebe Tonne Schrot vier Schweine von mindeftens 210 Bfund jur Ablieferung ju bringen. Durch besonbere Bereinbarungen bezüglich des Schrotpreifes wird ein Anreis gur Lieferung besonders idsverer Schweine gegeben werben. Es fann damit gerechnet werden, daßt die ersten Liserungen bereits in der speiten Salfte des Monats Januar an die Städte erfolgen werden.

Die driftlichen Gewerfichaften im Rriege. Den Rudgang, ben die freien fogialdemofratischen Gewerkschaftsverbände während des Krieges erlitten baben — und awar von 2 498 959 Mitgliedern Ende 1913 auf 1 485 428 Ende 1914 bestet. 1 180 489 am 31. Juli 1915 — teilen auch die übrigen gewerficoftlichen Orcanisationen, und swar botten die Birich-Dunderichen Gewerfvereine 1914 eine Gesamtmitgliedergabl bon 77749, gegen 106618 im Jahre 1913. Der Mitgliederstand ber driftlichen Gewerticaften mar am 31. Dezember 1914 auf 218 197 (gegen 342 785 im Cabre 1913) gefunten. Bei den driftlichen Gewertschaften verteilte fich im Nabre 1914 die Mitgliedergabl auf die eingelnen Berufsorganisationen folgendermaßen: Bergarbeiter 45 008, Textilar-beiter 26 907, Wetaffarbeiter 25 222, Baperifche Eisenbahner 24 605, Bauarbeiter 20 110, Dontifie Eisenbahner 19 213, Seimarbeiterinnen 10 159, Solsarbeiter 8772, Fabrif-, Berfehrs- und Hülfs-Arbeiter 4917, Tabaforbeiter 3824, Württembergiide Eifenbahner 3559, Keram- und Steinarbeiter 3109, Leberarbeiter 2956, Gemeindearbeiter und Strafenbabnarbeiter 2646, Forft. Land- u. Bein-bergsarbeiter 2577, Gutenbergbund 2390, Gaftbausangeftellte 2121, Militar-Bandwerfer und Arbeiter 2:14, Schneider 2053, Graphischer Jen-trafperband 1577, Rabrungs- und Genufmittelanbeiter 1481, Maler 1120, Franfenvfleger 891 Telegraphenarbeiter 436, Gartner 430. Die Rif. fern ber gewertichaftlichen Statiftit mabrend ber Arieameit bieten felbstverständlich feine Ber-gleichsmöglichkeit mit den vorbergebenden Jahren; fie spieceln anormale Berbältniffe wieder und werben fpater nur biftoriiches Intereffe beanfpruchen

Reichstaasverhandlungen.

Berlin, 21. Des.

Muf ber Tagebordnung ftebt gunachft eine ben Strieg in Gubweftafrifa.

betreffende Anfrage des Abg. Baffermann, die lautet: "3ft der Berr Reichstangler bereit und in der Lage, über folgende von englischer Geite berbreiteten Behauptungen Ausfunft zu erteilen:

1. Deutschland babe feit langem Borbereitungen getroffen für einen Angriff auf Britifch. Gudafrifa, insbesondere durch Anbaufung bon Munition und Aufstellung einer außerordentlich ftarfen Truppenmacht in Deutsch-Budweftafrifa; Der Gouverneur bon Deutich-Gudtreft. afrifa babe bor Beginn bes Krieges mit bem buriiden Rommandanten Darit ein Abfommen gum Owede eines Angriffs auf Gubafrifa getroffen; 3. Rach Ausbruch des Krieges in Europa habe die bemaffnete Macht Deutsch-Sidmeftafrifas an zwei Stellen, nämlich bei Scuit Drift und Ra'ab-Gud einen Angriff auf englifdes Gebiet

Stnatsfefretur bes Reichstoloninlamtes Dr. Golf:

Auf die Anfrage des Berrn Abgeordneten babe ich namens ber Reichstegierung folgendes gu er-wibern, ju 1.: Wie der Gerr Reichstangler am 9, bs. bereits mitgeteilt bat, bat Deutfaland niemals die Mbficht gebabt, Britifd. bat Deutschland stets die Auffassung vertreten, daß im Interesse des Anschens der weißen Rasse ein europäilder Krieg nicht nach Afrifa übertragen werden durfe. Daß die deutsche Regierung feine Angriffsabii-ten auf Südoftika batte und baben konnte, ergibt fich ichon daraus, daß die Schutztruppe in Deutich-Südweftafrifa, die während bes Eingeborenen-Aufffandes in ben Jahren 1904/05 auf über 10 000 gestiegen war, auf weniger als 2000 Mann berabgeminbert worden ift. (Bort, Bort!) Bierüber mar man in Britiich-Gubafrifa genau unterrichtet. In bem weitverbreiteten eng-liichen Rachichlagewerf "The Statesmans Rarbod" wird in ber Ausgabe für 1914 auf Geite 925 Die richtige Starte ber in Gubmeft vorhandenen Gotbaten und Boligiften angegeben. Bei meiner Begegnung mit dem Bremierminifter ber "afrifanithen Union, Botha, im Johre 1912 fand ich ibn über die Starfe unferer Schuttruppe genau unterrichtet. Die betreffenbe Stelle aus unferer Unterredung lautet nach meinem Tagebuch wie folgt: "Er fam dann auf die Gingeborenen in Südmest zu ihrechen und über eine mooliche Wiederholung bes Aufstandes. Als ich in biefem Bufammenbange auf die von einem Teile unferer Bolfsvertretung gewinfchte Berminderung der Genttruppe fam riet er mir bringend ab, im Intereffe ber Aufrechterhaltung ber Ordnung unter die Pabl von 2000 als Starte ber Schuttrume beruntergugeben. (Bort! Sort!) Much er fei ber Meinung, daß man Gingeborenen niemals trauen tonne und immer auf ber Sut fein muffe. "Sort! Bort!). Deutich-Südweitafrifa batte nach demfel-ben "The Statesmans Nearboof" im Jahre 1913 eine europäische Bevölkerung von insaefamt 14 816 Ropfen. Dem gegenüber batte die Gudafrifanische Union im Beraleichsjabt eine europäische Bewolferung von 1 278 731, also beinabe bas Sundertfoche. (Hort, Sort) Deutsch-Südmestafrika besoft keine bag die politische und wirtichaftliche Selbständig feit jedes Bolfes gewahrt werd. Uniere Lander tillerie. — Zu 2. Die Behauptung, der Gouderneur

bon Gudweft habe mit Marit bor Beginn bes Arieges Berabredungen irgend welcher Art getroffen, ift duchaus unrichtig. Unfere Gegner baben einen Beweis bierfur nicht einmal verfucht. - Bu 3. Es ift unrichtig, daß die beutiden Trum alsbald nach Ausbruch des Krieges bei Scuit Drift und bei Rafab-Gud englisches Gebiet angegriffen haben. Richtig ist vielmehr, daß engli fer. feits von einer bei Scuit Drift im Dranfeslus liegenden Insel auf deutsches Gebiet binüber ge-schossen wurde. (Hört, Hört!) Deutscherseits ist lediglich diefes Tener erwidert worden. Der Ingriff erfolgte von englifder, nicht von deutider Seite. Rafab. Sub liegt überbaupt nicht auf englischem, sondern auf deutschem Gebiet (Bort, Bort!).

Bum Beweise dafür, daß Rafab. Sud im eng-lifden Gebiet liege und feine Besehung eine Berletung englischen Gebietes fei, bat die Regierung der Sudafrikanischen Union am 9. September 1916 im Barlament in Rapftadt den Abgeordneten eine englische Karte vorgelegt, auf der der Plat Rafab. Sud auf englischem Gebiet eingetragen war. Gine Betrachtung diefer Rarte, von der ein Orioinalstild in meinem Befit ift, zeigt ober deutlich, daß Rotob. gen war, daß diefe Einzeichnung durch Rafne entfernt (bort, bortt) und daß die Rafurftelle nachträglich mit brauner Garbe überbedt und bas Bort Rafab-Gud auf englisches Gebiet berlegt wurde. (Bort, bort!)

Diefe Galidung,

die fofort im Unionparlament festgestellt murbe, liefert den vollen Beweis dafür, daß von einer Eroberung englischen Gebietes burch Befetting bon Rafab-Giid feine Rede fein fann. bortf) Um die Abneigung der burifden Kreife Sudafrifas gegen den geplanten Angriff auf Deutid-Gudweitafrifa gu überwinden, bot die Re-gierung Bothas die Bevolferung Gudafrifas durch Die mabrbeitswidrige Behauptung beuticher Ingriffsabsichten zur Aufnahme der Waffen zu befrimmen gefncht. Der wahre Sachverhalt ift aber ingwifden in werten Rreifen Gudafrifas befannt geworden. Ich lege die Rarte auf den Tilch bes Saufes nieber. (Der Staatofefretur zeigt dem Abgeordneten bie audrabierte Stelle.)

Eine Reibe bon Betitionen, welche die Betitionsfommiffion für ungeeignet jur Erörterung im Blenum erachtet bat, wurd für erledigt erflärt. Die Beideibe an die Betenten merden bemgemäß erfolgen. — Es folgt die sweite Beratung des Ge-febentwurfes betr. Die Feltstellung eines awei. ten Rachtragsetats jum Reichsbaushalts-etat für bas Rechnungsjahr 1915. Es wird barin die Ermächtigung für den Reichafungler nachge-

weitere 10 Milliarben Mart für Rriegsausgaben im Bege bes Rrebits fluffig zu maden. Der Saushaltsausschuß bat die Bewilligung empfohlen.

Abg. Chert (Sog.). Ramens der Mebrheit meiner Bartei habe ich zu erflären: Wir baben feit Beginn des Belifrieges unfere volle Rraft baffir eingesett, daß Deutschland in bem ichweren Eriftengfambfe gegen bie ungebenere Roalition feiner Begner besteben fann, und gesichert fei, daß ben Bolfern Europas der beigerfebnte Friede twedergegeben werde . .

Bu unferem tiefen Bedauern find biefe Bemübungen noch nicht au bem ermunichten Erfolge gelangt. (Bort! Sort!) Bob! bat fich ein Schimmer bon Soffnung bei einzelnen Stellen gezeigt. In England und Franfreid, maden fich Stimmen geltend, die die Fortfebung des Rrieges verbindern und einen ehrenvollen Frieden einletten mol-Ien. Allein, diefen Beftrebungen fteben leider noch immer ichnere Sinderniffe im Weg. In England, Franfreich, Rufland und in Gerbien wollen bie Regierungen und die maßgebenden Barteien nicht eber Frieden machen, als bis das Bundnis im Stande gewefen ift, Deutschiand und feine Berbindeten niedernundingen. Bis in die letten Toge binein ift das erflart worden, daß man jeden Gedanken an Frieden ablebne, bebor nicht die deutsche Bebrmacht ericbüttert ift.

Gegenüber diefer Tatfoche ift es unerlägliche Bflicht des gefamten beutiden Bolfes, feine Abwehr fest und enticklossen au sichern (Lebbafter Bei-fall, allseitiges Bravo) und die erforderlichen Mittel bereitzuftellen, um aum Schube von Saus und Berd feine Madit au ftorfen. (Lebhaftes Brabo.) Mus diefen Mitteln miffe aber auch in boberem Mage als feither den Fomilien der Krieosteilnebe mer die notwendige Bulfe und Unterftuhung geleiftet merben.

Die Lebensmittelveforgung nuß burch andie. preife, Beichlagnabme aller notwendigen Lebensmittel und planmaftige Berteilung geregelt wetben. Mur fo fann bem Unmillen fiber ungureis dende behördliche Masnahmen und wucherische Ausbeutung gefteuert werben.

In biefer Chunde erheben wir aber Gine iprud gegen alle Eroberungsplane die darauf ausgeben, andere Bolfer zu vergewal-Dadurd murde die nationale Braft und Einheit des Deutiden Reiches und feine Begiebungen nach aufen geldfabigt werben. Der Reichstangler bat die Berantwortung für die Fortfebung des entfehlichen Elendes, bas Europa und die Bell erfüllt. Bir wünichen auf bas bringenbite, bas die beutiche Regierung jede Möglichfeit gu Friebeneverbandlungen bereitwilligft mabruimmt. 300 dem wir fo dem Gebote ber Menichlichfeit bienet. dienen wir ausleich ber Rufunft und ben tereffen bes beutiden Bolfes. (Lebbafter Beifall.)

Die Geffarnug ber fogialbemefratifden Minberheit.

Abg. Geher (Soa.). Im Romen von 19 Mis-gliedern meiner Fraftion babe ich zu erflären: Die Militärdiftatur, die radlichtslos alle Friedensbeftrebungen unterdrifft, mocht es unmöelich, anher beib diefes Sanfes unfere Stellungnobme gur Are bitvorloge gu fennzeichnen. Wie wir alle Erobe rungspläne anderer Länder befämpfen, fo menben wir uns mit berfelben Entichloffenbeit cegen bel verhängnisvolle Treiben ber Unnerieniften in un ferem Lande, die das ftarkste Sindernis von in edusberbandlungen bieten. Diese gesährliche litik bat der Reickskangler am 9. Dezember m bon lich gewiesen, er bat vielmehr ibr Boridub at leiftet, die famtlichen burgerlichen Barteien babet ausdriidlich Gebietserwerbungen verlangt. richtigt bei ber Minderbeit.) Erfolg versprechet Friedensberbandlungen find aber nur möglich auf der Grundlage baft fein Bolf vergewaltigt mich daß die politifche und wirtichaftliche Gelbitant

Detr. nahi Bert

Borl

eine

Leger

fere

2

Himm 9Pate baber neuel ber 3 brody bafter bicten beralt

Denti 92idit mufer mus 9 poli ben if der ti mir co (Deble 970

Infra

drift

G4

banfe

mir it

feinen

brings

Edince bebe S mid F der ar balbe 9 bas lie lenarüber Penfort

1.43, 2 febrt S m 6,4 Berrin rafung falle g bewähr tupa bebet

dem R Bange mb ifi hiedioi ineeig Intr chanfe

todito ofor e b ine eldy

Ltr. Err

Sandeln wir anders, fo geben wir der Gefahr der Berarmung entgegen. An uns liegt es,, den erfen Gdritt gu tun. Bir follten ben Gegnern Frieensangebote maden. Der englische Krieg geht weiter. Gine Politit, die nicht alles tut, um diefem namenlosen Elend Einhalt zu gebieten, eine folche Bolitif durch unfer parlamentarifches Berhalten au unterftuten, ift uns unmöglich. Unferen Friebenswillen und uniere Gegnerichaft gegen Grobegungsplane fonnen wir nicht vereinbaren mit unferer Buftimmung aur Borloge. Wir lebnen die Predite ab. (Lebhafter Beifall und Sandeflatiden ber der Minderheit ber Cogialdemofraten.)

Die Rredite merben barauf gegen bie Stimmen der fogialiftifchen Minderheit und unter febhaftem Beifall ber Debrbeit in gweiter und dritter Lefuna angenommen.

Es folgt ber miindliche Bericht ber Rommiffion

Gamilienunterftühung.

Mbg. Graf von Beftarp empfiehlt die Innahme ber Borlage.

Staatsfefretar Dr. Delbriid. Die berbiinbefen Regierungen find von der Hebergeugung durchdrungen, daß die Familienunterftühung ben Berbaltniffen angemeffen und möglichft weithergig gewährt werbe. Wir boffen, daß wir mit dieser Borloge den Ramilien unferer braven Rrieger eine ich one Gabe auf ben Beibnachtstifch legen fonnen. (Bebhafter Beifall.)

Die Borlage wird ohne weitere D batte einstimmig angenommen.

Damit ift die Tagesordnung erledigt,

Brufibent Dr. Rampf: Bir fteben bor ben Beibnachtsferien und in anftrengenden Gihungen bat der Ausschuß für den Reichsbaushaltsetat für unfere Tagung nach den Berien ein reichliches Material geschaffen. Mit Stoly und Genuatung haben wir das Refultat der Abstimmung über die neueste Rreditvorlage geseben, die mit überwiegenber Mebrheit erfolgte (Lebhafter Beifoll) und ber en unerichütterlichen Entichluft jum Ausbrud gebradt bat, diefen Eriftengfampf Deutschlands fiegreich, wie er begonnen, ju Ende ju führen. (Leb-bafter Belfall.) Bir ichiden uns an, in die Beibnachtsferien zu geben. In diefem Augenblid ent-bieten wir unferen belbenmutigen Truppen und ibren genialen Führern, unferen Brudern und Sobnen im Felde unferen warmften Gruft und bergiichste Wüniche. (Lebhaftes Bravo.) In Ge-danken find wir in jeder Stunde bei ihnen und wir find mit ihnen uns bewußt, daß bier jeber an feinem Blate willig die Opfer tragen und bringen muß, die biefer gewaltige Krieg um Pentidlands Exiftens bon uns fordert. (Beifall.) Richt minder berglich find unfere Brube, die wir unferen Berblindeten entbieten. (Bravo.) Es geht und doch gerade beute die Runde zu, daft Gallipoli von den Englandern gefäubert morden ist (Lebkastes Bravo), eine Kunde, die nicht nur eine militärische und moralische Riederlage Epglonds bedeutet, sondern auch einen Triumph der türkischen Wassen. (Bravol) Weine Serren! Inen allen miniche ich ein Beihnachtsfest fo gut, wir es der Ernft diefer ichneren Beit gulofit, - en n oliidliches Biederfeben im neuen Jahre. (Debhafter Beifall.)

Radste Situng 11. Januar, 2 Ubr nadmittage; Infragen, fleine Borlogen, britte Unleibe, Denf.

drift über Ernabrungefragen. Schliff 12 Ubr.

Lofales.

Lim'urg, 22. Degember.

= Beibnachten 1915, die 2. Rriegemeib. nacht, icheint eine echte Binterweibnacht werden u follen. Geftern Abend trat ein neuer ftarfer dincefall ein, fodaß wir beute früh eine 6 8tm. ibe Schneedede hatten. Jest, da der Schnee Wald mb Gelb bededt, fei daran erinnert, daß man fich er armen frierenden und hungernden Bosel antehmen ning, indem man ibnen eine Rleinigfeit bitter binftreut. Gin Stüdfen Brot ober eine albe Rartoffel genunt. um Dubenben von Boglein de liebe Leben au friften.

= Gifenbabn, Bom 1. Januar 1916 an verden die Triebwagenfahrten 421 Kob-lens-Limburg und 4901 Limburg-Gieken früher gelegt. X 421 verfehrt Koblens ab 4.00 ladin Rieberlabustein ab 4,13 Ems 4,31 Nasian 143, Dies 5,19, Limburg an 5,18, T 4901 ber-tebrt Limburg ab 5,22 Nochm. Weilburg ab 5,57, traunfels ab 6,13, Wehlar ab 6,30, Gießen

an 6,46, Bon der Areisiparfaffe. Infolge derringerung des Personals durch weitere Einbeufungen gum Beeresdienst fab fich die Kreisfparfle gezwungen, bas Abholungsgelchaft, diefe fo mabrte und bon ben Sparern beliebte Ginrichna bis nach Beendicung des Prieges aufgueben. Die lehte Abbolung erfolgte am Samt. Es befteht felbstverftandlich die Abficht, em Abbolen wieder zu beginnen, sobald der kangel an Arbeitsfraften wieder behoben ift.

Die Chriftrofe blubt. Unter Somee nd Frost treibt die Christrofe, auch Schneerofe, tedwurg (Helleborus niger) bezeichnet, ihre ber Anemone abnelnden Bluten, die en iconen Gegenfat ju ben tief dunkelgrunen attern bildet. Die Bflanze, die übrigens giftig wird viel in Garten gezogen, wächft aber auch

manden Gegenden wild.

Bunftnotig. Gegenwärtig ift in bem baufenfter ber Schreibwarenbandlung bon Domuf Laibad. Untere Grabenftrage ein in detwollem Rabmen eingerahmtes "Hand-lorit" ausgestellt: "Jesus weint über Jerusa-Das Bild bat eine Lange bon 1,30 n. eine e bon 1.10 Meter. Der Aussteller ift Berr R. Inemeber.

Provingielles.

Berjammlung des Frauenbundes wurden die Mitglieder belehrt über ihre Rechte und Unfprüche, bie fie auf Grund der Gefebe über die Briegsbinterbliebenen-Aurforge und die Reichsverficherungs-Ordnung erheben fonnen. - Bom biefigen Frauenbund sind auch wieder reiche Liebesgaben

für die Soldaten im Felde angefertigt worden.

Dabamar, 20. Dez. Bei den hiefigen Stadtberordnetenwahlen der 3. Klasse hat sich der seltene Fall ereignet, daß die Wähler dreimal innerhalb einiger Wochen ihr Wahlrecht ausüben fonnen. Das fam fo. Bei der Hauptwahl im Robember wurde u. a. ein Kandidat gewählt, der die Aunahme der Bahl — welche übrigens von der Stadtverordnetenversammlung zweifellos als ungültig erflärt worden wäre, da der Beteffende nach der Städteordnung nicht wählbar war — "ans prinzipiellen Gründen" ablehnte. Es war somit eine Rachwahl erforderlich, die am 18. Dezember ftattfand. Trop ber "pringipiellen Grunde" murden für den obengenannten Beren 31 Stimmen gufammengebracht; ein zweiter Randidat erbielt 26, ein britter 12 Stimmen; feiner batte also die absolute Mehrheit erlangt. Die Folge ist eine brite Babl, nämlich Stickwahl zwischen ben beiden bochftbeftimmten Randidaten.

* Montabaur, 20. Des. Am 18. Dezember 8. 3. ftarb zu Weilburg nach längerem Leiden, im 75. Lebensjahre, Freiherr Rudolf Marichall von Bieberftein, Cherft a. D. (Bater bes im vorigen Jahre bei Phern gefallenen Rgl. Landrats Frhr. v. Marichall aus Montabaur).

X Binfels, 21. Dez. Bei ber am 18. Dez. getätigen Burgermeifterwohl wurde unfer feitberiger Bürgermeifter Berr Josef Strieder auf weitere 8 Nabre von allen ericienenen Wablern einstimmig wiedergewählt. Berr Bürgermeifter Strieder befleitete icon feit 22 Jahren das Amt.

* Weilburg, 21. Des. Dem Forfter Schon-wetter von bier gelang es am Sonntag einen wegen Jagdvergebens vorbeftraften Bilberer in ber Gemeindejagd Freienfels gu ftellen und fritzunehmen. Die Schuftmaffe murbe ihm auf der Tat abgenommen.

. Camberg, 21. Dez. Das Thermometer zeigte im Goldenen Grunde mehrfach eine Temperatur bon - 10 Grad.

Reftert, 20. Des. Rachbem nun auch unfer erfter Berr Lebrer Schmidt bom Militar entlaffen worben und beute bier eingetroffen ift, find unfere Lebrfrafte wieber vollgablig vorbanden.

Defirich, 21. Dez. Der Bingerverein ber-faufte feine gange 1915er Rredgeng (130 Saibftuid) an das Rafins in Cobleng gum Breife bon 1300 Mart pro Stild.

Diebernhaufen, 21. Dez. Am nachften Don-nerstag, nachmittags 546 Ubr. findet im Saale bes herrn Gaftwirts Rifolaus Rlaus eine von milb. tätigen Damen und Berren veranftaltete Beib. nachtsbeicherung für ichnipflichtige Rinder bon Kriegern der Gemeinden Riebernbaufen und Ronigshofen ftatt. Das foeben berausgegebene Brogramm weift 10 mit feinem Berftanbnis aummenaestellte Rummern auf, Das Christfindlein moge die eblen Spender reichlichft lobnen!

* Schmitten im Tammis, 21. Dez. Die Gemeindebertretung beichloft als Erinnerungszeichen an den Beltfrieg, einen Ambos in Gifen an ber fog. Ranonenstraße aufzustellen. Das Dentmal fügt fich paffend in die biefige Lofalgeich cht ein, nach welcher bas Schmiebel andwerf von altersber bier in hober Blute geftanden.

ht. Monigstein, 21. Dezember. Friibzuge fand beute ein Arbeiter in einem Abteil dritter Rlaffe 100 Mart in Gold. Er lieferte ben Bund bem biefigen Stationsvorfie ab. Der Berlierer bot fich noch nicht gemeldet.

ht. Sochheim, 21. Dez. Awischen Koftel und Sochbeim wurde gestern abend der nach Frankfurt sehrende Eilaug mit Steinen beworfen. Die Scheiben eines Abteile gingen in Trummer, Reifende wurden gludlicherweise nicht verlet Bie

es beißt, fommen Schulbuben ols Tater in Frace. ht. Franffert, 21. Des. Der fünfgieiderice Orgelbauer Wilhelm Stein mener erlitt bei ber Berftellung ber Orgel in ber Rifolaifirche einen Schlaganfall, bem er nach furger Beit in ber Wohnung bes Bfarrers erlag.

ht. Frankfurt, 22. Des Rürglich wurde einem bieficen Goldwarenfabrifanten auf dem Boenbof Oberhaufen (Mbeinland) ein Roffer mit Gduned. achen im Werte von 60 000 Marf geftoblen. Mis Dieb ermittelte man jeht eine Frau, die in Gien einen Teil des Diebsgutes versehen wollte und dabei abgefaßt wurde. Ihr Mann tam als Sebler in Saft. Der gröbte Teil bes geftoblenen Gutes

wurde wieder berbeigeschafft. bt. Frantfurt, 22, Des. Ueber die Bodenbeimer Schubiabrif Theodor Meller u. Co. (Anhaber Frang Bregomefn) wurde der Konfurs ernernet, nachdem die Berinche, die Frma unter Geschäftsaufficht weiterzuführen fich als erfolglos erwiefen boben. Die Berbindlichfeiten werden mit rund 1 800 000 Matt begiffert. Bon ben Banfverbinden. gen der Firma find hauptlächlich die Darmfratter Bant, die Bodenbeimer Bolfsbant und ein Ledergeichäft beteiligt. Es ideinen in der Angelegen-beit betriggeriide Sandlungen in Betracht zu fommen, über die bas eingeleitete Betfahren die ge-

bunidte Aufflärung geben wird. ht. Franffurt, 21. Der. Gine bom Sogialdemofratischen Berein bei 787 Saushaltungen beronitaltete Umfrage nach ber augenblidlichen Lebenshaltung bat außerordentlich intereffante Einzelheiten ergeben; Bon den 787 Saushaltungen fonnten fich 68 mit 360 Berfonen fein Gleisch foufen; die übrigen geben für Fleisch auf den Kopf und die Woche eine Mark aus. Für Butter und Margarine kommen auf den Kopf pro Woche 80,5

Pfennig. 45 Saushaltungen Berbrauchen feine Mild, 742 Hausbaltungen verausgaben in der Woche für jede Verson 28 Pfennig. Der Kartof-felverbrauch ergab für jeden Kopf auf den Zag im Durchichnitt 5 Bfund, Mehr als 250 Haushaltungen mußten fich mit einem Wochenlohn bon weniger als 25 Marf begnügen. Bei 238 Haushaltungen, die unter 25 Mart wöchentliches Einfommen haben blieben nach Abgug der Ausgaben für Miete, Heigung noch rund 12,50 Mart für Rahrung und Kleidung übrig. 81 Familien ver-fügen über ein Einsommen von 15—20 Marf und 52 foger nur über eins bon 5-15 Mart in ber

ht. Rentenguter in Deffen-Raffau. Die Babl der auf Grund der gesetlichen Bestimmungen bom 7. Juli 1891 durch die Generalfommiffionen gur Regelung der gutsberrlichen und banerlichen Berhalfniffe in die Wege geleiteten Renten pitsgrun-bungen betrug in Beffen-Raffon bis jum Schluß des Jahres 1915 insgesamt 119.

Gine Organisation bes beutschen Giergroffhanbele. * Franffurt, 21. Des. Der Borftond des Berbandes deutscher Gierimporteure hat in einer in Frantfurt a. D. ftattgefundenen Gigung beichloffen, anfangs Januar nach Berlin eine Ber fam mlung beutider Ciergrobbandler ein suberufen, um über eine gemeinschaftliche Drganifation des deutschen Giergroßbandels während des Krieges zu beraten und Beschluß zu faffen. Intereffenten erbalten bom Borfibenden des Berbandes naberen Aufichluft. Anfragen find an die Firma Seinrich Meinböhl, Frankfurt a. M., Merianftrage 18/22 gu ridten.

Rirchliches.

* Robleng, 21. Des. Goldens Briefterubilaum bes Sochwürdigften Berrn Bifchofs Dr. Rorum. An biefer Stelle fei mitgeteilt, baft anläflich bes goldenen Briefterjubilaums bes herrn Biidofs von Trier am nach-ften Sonntag den 26. Dezember, mittags 12 Ubr, im großen Saale des Lesevereins ein Festatt fattfinden wird, bestebend in Festrede, musikalischen und gesanglichen Darbietungen,

Bermifdites.

* Berichiebenes aus aller Welt. Schabenerfat für die Opfer ber "Titanie". Die White Star Linie willigte ein, den hinterbliebenen der Opfer der " Titanie" 664 000 Dollars Schabenerfat gu gablen; nur ein Robintel des Betrages geht nach England. - Bernichtete Borrate. Zwei große Schadenfener vernichteten in Leith und Port Etundas bei Glasgow Borrate von Tee, Raffee, Tabat und Whish im Werte von 400 000 Bfund (8 Dill. D.) Die Stadt Gifen errichtet eine Marmeladen. fabrif. Dit bem Berfauf wird in einer Boche begonnen werden. Das Pfund Marmelade fostet 38 Mfennig. — Eine Weibnachtsgabe von 10 000 Mark gur Berwendung für Kriegerfamilien ibendete Berr Rarl Bisfe in Buenos Mires, Teiliaber ber Birma Bernh. Safenclever u. Gobne in Remiceid. Bur 700 000 Mart Beringe gefangen an einem Tage. Bon einem erstaunlich großen Seringsfang wird dem "Svensta Daobladet" aus Gotbenburg (Schweben) berichtet: Rach mehreren fehr bur-mischen Tagen baben die Tieser an einem Toge einen Fang von etwa 14 000 Seftolitern gemacht. Der Breis für 1 Seftoliter beträgt 46-50 Rronen, fo daß diefer große Seringsfang einen Gefamtwert von 600 000 bis 700 000 Kronen bat.

Der Weltfrieg.

Türfifcher Tagesbericht.

Die Beute bon Mri Burnn und Anaforta. 2BB. Ronftantinopel, 21. Des. Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Braffront bei Rutel-Amara dauern die örtlichen Kämpfe mit Unterbrechung fort.

An der Raufafusfront wurde in unferem Bentrum, im Abidmitt bon 36, ein bon ungefabr einem Regiment unternommener feindlicher Anariff gegen unfere burch avei Rompognien verteidigte Borvoftenftellung leicht angehalten,

Un ber Dardanellenfront ift die Bablung des bei Ari Burnu und Anaforta bom Reinde guriidgelaffenen Kriegsmaterials und bon Militarausruftungsgegenftanden aller Art noch nicht abgeschloffen. Unter ber bei Mri Burnu gemadten Beute befinden fich gwei ichmere Beidine und ein Schneiber-Feldgeidus, große Mengen von Munition, namentlich Gewehrund Majdinengewehrmunition, eine große Bahl Maultiere, fowie Munitionsmaterial. Die feindlichen Schiffe beichoffen geftern bis gum Abend mit Beftigkeit ihre berichiedenen Lagerstellungen, um die bon ihnen preisgegebene Beute gu vernichten, was ihnen aber nicht gelang. Bei Gedd-ul-Babr auf dem rechten und dem linfen Flügel nichts bon Bedeutung. Das feindliche Bentrum unternimmt bin und wieder Angriffe, die jedesmal guriidgefdslagen werben.

Die rumanifche Getreibeansfuhr.

28B. Bulareft, 21. Des. Das Getreibelieferungsgeichäft auf 50 000 Waggons fann als abae ichloffen betrachtet merben. Ainangminifter Coftinescu bat eingewilligt, daß die Salfte des Aus-fubrzolles in Gold bier bezahlt wird, wabrend die andere Salfte in Gold bei ber Reichsbanf ju er-legen ift und bei Friedensichluf jum Bariturs gu-

rudgetauft merden tann Die Besahlung ber Ware findet an der Grenze statt. Bereits gelaufte Bor-rate find in das Geschät einbezogen.

Tifga über ben Anconafall.

Berlin, 21. Des. Rarl B. Adermann, der Berliner Bertreter der United Breg in Amerifa, batte in Best eine Unterredung mit dem ungarischen Mi-nisterprafibenten Grafen Stefan Tissa über bie Ancong-Angelegenheit. Dem ber Boff. Beitung gur Berfügung geftellten Bericht Adermanns an fein Buro entnimmt die Boff. Beitung folgende Einzelheiten: Ich muß gesteben, begann Graf Tifza, daß die amerikanische Rote und sehr überrafdet bat. Es lient uns fern, mit Amerika Streit au fuchen. Un ernftliche Störungen awischen Defterreich-Ungarn und Amerika gu denken, ift direfter Unfinn. Es liegt fein Grund dogu bor. Der Anconafall muß im guten geflärt werben, nicht nur bom amerifanifden Standpunft aus, sondern auch bon unserem. Wie diefer Fall erledigt werben fann, das ist augenblidlich bie Frage, die die beiden Regierungen beschäftigt, und der einzige Weg, auf dem folder Ausgleich guftandekommen kann, ist der fdriftliche, mittels wel-

chem Borickläge gemacht werden können, WB. Best, 21. Des. Meldung des ungarischen Korrespondens-Büros: Die gestrigen Aeuherungen des Ministerpröfidenten Grafen Tifga im Magnatenhaufe über die Friedensfrage haben einen bedeutenden Eindrug gemacht. Die allgemeine Auffaffung gebt dabin, daß die Mede oeeionet fei, daan beigutragen, daß der auftauchende Friedenswille in den Staaten bes Bierverbandes gefräftigt

Drei englische Generale verwundet.

289. Saag, 22. Des. In ber lehten englischen Berluftlifte ericheinen brei englifche Brigabegenerale Sollmann, bon ben inbifchen Truppen ber Braffront, Subjon, bon ben inbifden Truppen auf Gallipoli und Rofia, ber bie Auftralier auf Gallipoli befehligte, ale bermunbet.

Ein öfterreichisches Geschwaber vor Durazzo.

289. 28 i en, 22. Dez. Die "Gagetta bi Benetia" ergahlt folgenbes: Gin öfterreichifches Geichwaber, ein Torpebojager und zwei Rreuger fowie aus weiteren Rriegofchiffen bestehend, ericien morgens bor Durago und berfentte alle feindliche Dampfer und Segelichiffe, nachbem ber Rommanbant die Rettung ber Bejabung angeboten hatte.

Bum englisch-frangofischen Rudgug von Gallipoli. Ronftantinopel, 22. Deg. Die Englander muß. ten ibre Rranfen u. Berwundeten fowie gablreiches Rriegsmaterial gurfidlaffen, ba ibr Rudgug, obgleich er angeblich planmäßig war, Bals über Ropf

Wenf, 22. Des. 215 Joffre ben Oberbefehl übernahm, prüfte er den Borfcblag des britischen Kommandeurs auf Galliboli, die dortigen Stellungen als zwedlos aufzugeben. Unauffällig zog Joffre die frangöfischen Streitfrofte mabrend ber letten Boche bis auf einen geringen Reft minberwertiger Rolonialfruppen gurud, mabrend Ritchener burch die im britischen Parlament -madite amtlide Bufage genötigt war, dem britischen Prestige weitere Opfer gu bringen und trot überaus ichwerer Berlufte und furchtbarer Entbehungen, die er im Degember namentlich den ichottifchen und Bindu-Detadjements auferlegte, den Rudgugsbefehl von Boche zu Boche zu verschieben.

239. London, 21. Des. Reuters Rorrefpondent in Salonifi meldet noch über ben englischen Rud. aug aus Gerbien: Geit fich bie Berbundeten auf griedisches Gebiet aurudgogen, wurde von beiden Seiten fein Schuft mehr geloft. An der Balfonfront nichts neues. Geftern gog eine frangöfische Patrouille von 1500 Mann an den Bulgaren vorbei, ohne bog biefe einen einzigen Gdug loften. Ingwifden werden die Arbeiten gur Befestigung bon Galonifi energisch fortgefett. Saft toglich fommen Maschinen und Kanonen an. Die griedifden Dorfer in der Rabe ber Berteidigungswerfe werebn von der Bevölferung verlaffen.

Sandels=Machrichten.

Bochenmartt. Breife gn Limburg. am 22. Dezember 1915.

am 22. Dezember 1915.

Butt'r p. Pfd. M. 1.90 0.00. Eier 1 Staft 22—0 J.

Stumentohl 15 40, Sellerie 10—12. Virüng 6—09
Weißfrant 5—00 p. St., ei mehr wie 5 Std. dos Pfand 0 Ffa., Ano lanch 90, Awiebeln 15—0 p. Pfd., Anoterat 7—00 p. Std.; Rüben, gelbe p. Pfd., S—00, weiße 5—0 rote 8—0, Nepfel 6—12; Verrettig 70—80 p. Std. Rohlradi, oberirdisch 4—5, unterirdisch, 5—00 p. Std. Kohlradi, oberirdisch 4—5, unterirdisch, 5—00 p. Std. Epinat 20—00, Kadamien 10, Gurlen 0 00 p. Std. Epinat 20—00, Kadamien 10, Gurlen 0 00 p. Std. Epinat 20—00, Kadamien 10, Gurlen 0 00 p. Std. Erden 00 bis 00, Zomatenäpfel 00—00 Kartoffeln p. Pfd. 4—00, Kartoffeln p. It. 3.50—000 M., Hochfryeris, frei Keller. Wallnüffel 100 Std. 70 00 M.

Der Marftmeifter: Simrod. Wegen des auf den nächten Samstag fallenden Weihnachtsfeltes, wird der Wochenmarkt den Tag vorber, am Freitag den 24. Dezember abgehalten.

Der Marttmeifter.

eldpostpackungen:

ne Füllung, sofort lieferbar. um, Steinhäger, Co nak, chen, Madeira, Portwein, Ltr. Inhalt d. St 70 Pig. Ltr. Inhalt d. St. 100 Pfg. Rotwein, Samos, Sherry, Ltr. Inhalt d St. 80 Pfg.

Ernst Bielefeld, inhandlung. Limburg L. 1344

Calggaffe 15.

15 bis 20

gegen febr boben Lohn fofort Bu melben bei ber Betriebs. leitung in ber Brube am Bahnhof Steinefreng

Zonwert Ballmerod G. m. b. D., Bonn.

Bolgheimerftraße 48, Dinterhaus: 3-3immertvohnung

gu vermieten,

1327

Begen bev rftehender Ein-berufung meines Behilfen, wird ein guverlaffiger, felb. ftanbiger

Frisenr=Gehilfe

gefucht. Gint itt tann ca Mitte bis Enbe Januar erfolgen. Gehalt nach Bereinbarung. 30f. Saufer, Dabamar,

Große Stall- und Lagerraume, fowie eine 3. 3immer-wohnung i Fegersichen Daufe Brudengaffe 2 ju vermieten burdy F. Loos.

1269 Borngaffe 3.

Suppen-Würfel

100 St. 1.50 M., 1000 St 12.50 Mt fofort geg Rachn. ab John's Nährmittel-

Centrale Leipzig-Sohtis, Gravelotteftr. 7.

Suche jum 15. Januar 1916 ein Madden aus qut Familie, welches die Sausarbeit verfteht. 1. Jacob, Biesbaben-Sonnen. berg, Wiesbabenerftr. 63. 1800

Züchtige? Sausmädchen

bei gutem Bohn per 1. Januar 1916 gelucht. Maberes 1280 in ber Exped.

Madden,

19 Jahre alt, fucht Stelle in einem tath. Saufe. Offerten unter 6. R. 1345 an bie Expedition.

(Ballach Schimmel) fteht gu vertaufen bei 1374 1374 Jak. Eid, Offheim.

Gutgebenbes.

Kondilor- od. Bäck-Geschäft mit Cafe ju mieten aefucht. ev. fpater Rauf. Angebote bitte unter A. K. 1387 an bie Erv. b. Bl gu richten.

2-3immer-Bohnung mit Ruche und Bubebor gu permieten. Bu erfr. Untere Schiebe 25a Puller f. Geflügel, Schweine, magen und fadweife, Lifte frei. Graf & Co., billig. Dahle Auerbach 270 Deffen.

1615

2#dige fofort gefucht.

Heinr, Lellmann, Bangeichaft, Limburg.

Suberiothges Madden für einige Stunden nachmit-tags ju 2 Rinbern gefucht. Borguftellen von 2-4 Ubr im Schlentert 16. 1872

Gir braver Junge tann bie Baderei erlernen bei Chr. Schwenk, Badermeifter, 1842 Limburg. 1342

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Gefunden: 2 tleine Gelbbeträge, 2 filberne Damenuhren mit Rette, 3 Gelbborfen mit Inhalt, 1 Ring. Fundliste Nr. 22, 24 bis 29. Abzuholen im Polizeibaro.

Limburg, ben 21. Dez. 1915. Die Poligeiverwaltung:

Daerten.

Die Aufnahme und Abidiagung der Bierde nach

15 unserer Sathungen sindet statt:

1. Für die Orte: Weilmunster, Altenkirchen, Dieseubausen, Laimbach, Ernsthausen, Aulendausen, Philippstein, Möttan, Lügendors, Aubenschwiede, Mohnstadt, Laubuseschhach und Blessenbach am Mittwoch, den 22. d. Mis., nachmittags 2 Uhr zu Weilmunster, auf der Straße neben dem Gast-

hause bes Deren Jung; 2. für bie Orte: Schupbach, Gaubernbach, Dedholz-hausen, Wirbelau, Riebertiefenbach, Obertiefenbach und Eschenau am Donnerstag, Den 23. d. Mts.,

nno Eigenan am Donnerstag, den 23. d. Mts., vormittags 11 Uhr zu Schupbach auf der Straße vor dem Gasthause des Deren Alein;
1. für die Orte: Fürfurt, Elferhausen, Falkendach, Aumenau, Wolsenhausen, Münster, Weper und Langbede am Montag, den 27. d. Mts., vormittags 11 /- Uhr zu Aumenau auf der Straße vor dem Bahnhose dasselbst;

2. für die noch übrigen Orte bes früheren Amts Runtel am Montag, Den 27. b. Mts., nachmittags 2%. Uhr zu Runtel auf ber Strafe an ber Lafinbrude;

Abr zu Runkel auf der Strage an der Lahnbrude;
3. für die Orte: Abausen, Allendorf, Barig-Seldenhausen,
Reichendorn, Eudach, Disthausen, Edelsberg, Effershausen, Freienfels, Passelbach, Dirschhausen und Löhnberg am Diendtag, den 28. ds. Mtd.;
4. für die Orte: Mengerstürchen, Merenberg, Riedershausen, Obershausen, Odersbach, Frodbach, Selters,
Drommershausen, Waldhausen und Weinbach am
Mittwoch den 29. ds. Mtd.;
5. sür die Orte: Grävened, Bermbach, Kirschofen, Walderubach, Minsels und Weildurg, sowie, für diesenigen

bernbach, Bintels und Beilburg, fowie, für biejenigen ferde, welche in ben vorstehenden Terminen wegen irgendwelcher Berhinderung nicht vorgeführt werden tonuten, am Donnerstag, den 30. de. Mts., — jebesmal vormittags 10 Uhr auf dem Martiplat zu Beilburg.

Die Derren Mitglieber, sowie Diejenigen Bferbebefiger bes Oberlahnfreifes, welche bem Berein beitreten mollen, eruche ich, ihre Bierbe in ben vorbezeichneten Terminen vorführen gu laffen.

Die herren Burgermeifter bes Rreifes bitte ich ergebenft ben Bierbebefigern ibrer Gemeinbe von biefer Befanntmach-

Seltere, ben 15. Dezember 1915.

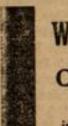
Biehberficherungsberein für den Oberlahnfreis: Ren, Direttor.

deibt am 24. bis 26. Dezember und am 31. Dez. md 1. Januar

≡ geschlossen. ≡

Fortsetzung der Nagelung am 27. bis 30. Dezember nd am 2. Januar von vermittags Il bis 12 / Uhr und nachmittage 2 bis 4 Uhr.

Der Ausschuß.



Als willkommene Weihnachts-Geschenke empfehle

Cigarren, Cigarretten und Tabak

in großer Auswahl und besten Marken.

P. Monreal, Diezerstr 1. vis-à-vis "Stadt Diez".



Ferkel.

Dabe am Donnerstag, Den 23. Degember einen Transport fconer

Ferkel

in meinem Stalle gum Bertauf fteben.

Karl Lindlar, Schweinehandlung, Mendt.



Garantiert reiner Butter-Zwieback. Bestes u. feinstes Kaffecu. Teegeback. Aerztlieh empfohlen. Zu haben im Geschäfts-lokal Hospitalstraße No. 9 und in den durch Plakate kenntl Verkaufsstellen. — Ohne Brotkarten käuflich. 1522

30 bis 40 zuverläffige

bei einem Stundenlohn beginnend mit 70 Big, fteigend bis 30 Pfg. Bauftelle Rabe Mannheim für Mitte Januar gefucht. Alter und Militarverhaltnis ift anzugeben. 1366. Angebote find gu richten an Steuler & Co., Coblenz

Mäddgen

jum Bleifchaustragen gefucht Mengerei Liftinger, Untere Bleifchaaffe.

Wohnung,

bestehend aus 4—5 Zimmern sosort zu vermieten. Räheres in ber Expedition. 1326

Dreihundert Mark Belohnung

Demjenigen, der mir ermöglicht, gegen den Wilderer in meinen Jagdrevieren Niederselters und Oberbrechen und seine Hehler vorgehen zu können.

Philipp Roth,

Frankfurt am Main, Niddastraße 76.

Violines, Konzert-Zithers, Guitarre-Zithers, Spieldosen, Trommeln, Signalhörner, Harmonikas, Mundharmonikas.

Grammophone u. Gramola. Grammphon-Platten, -Nadeln etc.

Piano-, Harmonium- und Musikinstrumenten-Handlung.

Bester Ersatz für die jetzt sehr teuren Seifen

von vorzüglicher Waschkraft (in 1 Pfund Paketen) Verkaufspreis 45 Pfg., in den Kolonialwarengeschäften erhältl.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik,

Limburg a. d. Lahn.



mur Obere Schiede 10.



Schlittschuhe Jos. Brahm,

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung.

Wilh. Lehnard senior, Koramarkt,

Breiswerte, praftifche Weihnachtsgeschente!

in befannt beften Qualitäten, große Muswahl empfehlen:

Suftav und Paul Labonté, Tabal., Bigarren- und Bigaretten-Fabritlager.

Limburg a. 2., Rorumartt 5.



Verzinkte, nahtlos geschweißte Siahibiechkessel,

schwere Ware, als Ersatz für be-schlagnahmte Kupferkessel, in allen Größen zu billigen Preisen vorrätig bei

Jakob Menningen II., Ransbach (Westerwald).

Taschenlampen & Batterien, Carbid-Hauslampen,

Carbid auch in großeren Mengen billigst.

N. Hohn, Fahradgeschäft, LIMBURG L., Diezerstr. 7.

Gebrauchte Podelvant erfr. gefucht. Bu erfragen 1875 in iberes ju taufen gefucht. Bu 1826 in ber Expeb.

verhindert Schuppenblidung und Haarausfall. Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parfilmerie 8 Jos. Maller,

Schwere

Angbaumttämme

Karl Froh, Dig. Gilt!

Schulmvaren. Eine große Bartie Bor-

fall. u. Chebreaux Berrn., Damen. u. Rinderfiicfit, Rnopfftiefel, Salbiduhe und Binterfduhe etc., fo-mie Arbeiterfduhe von 26 bis 47, mit und ohne Ragel, noch billig an haben. 1245

Ruticheidt, Bimburg, Db. Grabenftr. 10.

Kopfläuse Rademachers Goldgeist.



leummangel em-Accetylen-Lampen, Accetylen-Tisch-lampen Mk, 6.50, Accetylen-Surm-Laternen M. 5 .-Ratalog gratis. Hugo Kron

Apparate Bananftalt, Grengnad, Sigismunbftr. 4.

prima, mittelbide, belle, fachf gu 12.50 Mt. per Ctr. mit Sad ab bier gegen Rachn. Simon Stein, Ballenbar am Rhein.



Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern Abend 11 Uhr unsern innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Heinrich Bernd

Kgl. Lokomotivführer a. D.

nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den Emplang der hl. Sterbe-sakramente im 58. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Limburg, Conflons (Frankreich), Steinau (Kreis

Schlüchtern), den 22. Dezember 1915. Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause Wiesenstraße 1 aus statt. Die feierlichen Exequien sind am gleichen Tage, morgens 73 . Uhr im Dom.

Todes: & Angeige.

Bott bem Mamachtigen bat es gefallen, unfer liebes Tochterchen

BECEPTED A

gn fich in die Ewigfeit abgurnfen. Limburg, ben 22 Deg. 1915.

Familie Gerhard.

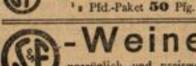
Die Beerbigung finbet Freitag, ben 24. Dez. 1915, port Brudenporftabt 39 aus ftatt.

der deutschen Kriegslicht-Geseilschaft pro Stück Mk. 4 .--Zubehörteile billigst.

Franz Krepping, Limburg.



Pid 1.80, 1.90, 2 .-. Kafento Kaffee-Ersatz



vorzüglich und preiswert aus eigener Kellerei. Weißweine: Weißer Tischwein 1/4 Fl. m. Gl. 80 Pt.

Edesholmer Waldböckelheimer Deideshelmer Niersteiner Nitteler (Mosel) Lieserer

Bernkastler Rotweine:

Roter Tischwein 1/1 Fl. m. Gl. 85 Pf. Rhone-Wein Ober-Ingelheimer 1/1 St. Estephe

(Bordeaux) 1/1 . . . 180 St Emilion ..

Südweine:

Malaga (schwarz Etikett) 1/1 Fl. m. Gl. 160 Pf. Malaga extra

NB Sämtliche Preise einschließlich Flasche, für welche 10 Pfg. zurückvergütet wird.

Kastanien Haselnüsse Zitronen

Duro Portwein

Pfd. 68 Pfg. Stück & Pig Pid. 15 Pfg

#chade & Tillarabe

Die Firma Franz Schlüter, Beton- u. Gifenbetonbauten, Jortmund Duffelbort. fucht fofort

Filiale Limburg, Frankfurterstr. 3.

50-60 tüchtige

für Brudenbau bei Barich Bafferarbeiten. Ctundenlohn 67 Big. bei freit. Burterfunft, Berpflegung und Gifenbahnfahrt. vollftändig militarfreie Leute wollen fich unter Bori geigung von Führungszeugnis über Spionagen berdachtigteit und polizeilichem Personalandweit melben bei melben bei

Oberingenieur Jerusalem, 3. 3t. Saus Labubers Bergnaffau bel Raffan a b Lahn. Bernfprecher 72 Mmt Raffou.

bart: 2

Die 2

Defi

fdütt! pagni in nr Bei bergre bürfte

Daupt An fentte Do n treffer Unfere bem @ Stellin

pember

und 30

題思

Drittel Mn H-Bali Sufttor folishe plar bou T blimar ner ein

nefaub

aller 9

eines g

anere Mar 10 1000 2 er bei ergrab Telegre Bir fo and fo ahlen.

räfiden enbeft Igl. Gr erluft didaug nic | A Em Hen m reift n offe ab at

ent to linifter er Liig Engl eil da des R delond

5

Die at mae if then